

Homepage: <http://fraktion-diegruenen.kdo.de>

Sprechstunden:

Nach vorheriger Anmeldung

FraktionssprecherIn: Sebastian Beer

Alexandra Reith



Oldenburg, den 15/04/2012
E-Mail: diegruenen-fraktion@stadt-oldenburg.de

Ratsfraktion DIE GRÜNEN • Altes Rathaus • Markt 1 • 26122 Oldenburg

Presse

R a t s f r a k t i o n - G e s c h ä f t s s t e l l e -

Altes Rathaus · Markt 1 · 26122 Oldenburg
Telefon (0441) 235-27 78
Telefax (0441) 235-21 58

Oldenburg, den 15/04/2012

Pressemitteilung

GRUENE: Städtischer Kostengegenüberstellung im Oldenburger Bahnkonflikt ist unseriös

Am 12.4.2012 haben Vertreter der Stadtverwaltung einen Vergleich der Kosten einer Bahnumgehung entlang der A 29 (rd. 300 Mio. €) und einer Stadtstrecke (höchstens 134 Mio. €) vorgestellt und damit den Schluss nahegelegt, dass schon aus Kostengründen eine Bahnumgehung scheitern muss.

Die vergleichende Darstellung der Stadt ist unseriös. Sie verschweigt vor allem die notwendigen Kosten einer neuen Huntequerung unter Einschluss der Bahnquerung der Stedinger Straße, die nach bestehenden Schätzungen aus dem Jahr 2009 zumindest 150 Mio. € kosten wird.

Dass eine neue Huntequerung im Interesse der Binnenschifffahrt notwendig ist, hat der Präsident der zuständigen Wasser- und Schifffahrtsdirektion erst noch am vergangenen Mittwoch dem Grünen-Politiker Dr. Frühauf dargestellt. Dass eine Lösung der Schrankenschließungen an der Stedinger Straße vordringlich ist, ist für jeden täglich zu erfahren. Auch die betroffenen Gewerbetreibenden bis hin in das betroffene IKEA-Gebiet fordern eine Lösung.

Die Vorstellung der Verwaltung verstößt zudem gegen den eindeutigen Beschluss des Rates vom 26.9.2011 zur Gegenüberstellung der **n o t w e n d i g e n** Kosten zur Lösung der Oldenburger Bahnproblematik. Es legt die Vermutung einer tendenziösen Darstellung mit dem Ziel der „Kaputtschätzung“ der Umgehungspläne nahe. Am 26.09.2011 hat der Rat beschlossen, dass die Verwaltung einen Kostenvergleich zwischen den Gesamtkosten der Strecke durch Oldenburg hindurch (unter Berücksichtigung kreuzungsfreier Straßenquerungen in Ofenerdiek, Alexanderstraße, Stedinger Straße und einer neuen Huntequerung) im Vergleich zu den Kosten der U-Trasse entlang der A 29 (Seefeldtrasse) unter Einschluss einer neuen Huntequerung in der Höhe der Amalienbrücke mit einer Öffnungsmöglichkeit für Seeschiffe aufstellen soll. Dabei sollen auch die Kosten dargestellt werden, die jeweils auf die Stadt Oldenburg entfallen.

Vor diesem Hintergrund bedarf auch die Schätzung selbst einer kritischen Überprüfung. Beim ersten Hinsehen fällt zumindest auf, dass die Kosten der Umgehung in Sande auf 50 Mio. € für 8 km Neubaustrecke geschätzt werden, während in Oldenburg für 12 km Neubau 300 Mio. angesetzt werden. Dieses muss eingehend geprüft werden.

Mit freundlichem Gruß
f. d. Ratsfraktion
gez. Dr. Armin Frühauf